

# DIE INNERE WELT



Bild: Lichtblicke

## **Es wird Zeit, unsere innere Welt zur Wirklichkeit zu machen!**

Ein gewagter Ansatz - oder?

Doch wenn Ruhe einkehrt und das Leben wie ein Windhauch erfahren wird, sind wir endgültig über diese erste Schwelle getreten.

Kümmere dich einfach nur noch um das was in diesem Augenblick vor dir liegt. Denke nicht an die Zukunft, weil diese sich automatisch ergibt. Sonst besteht Gefahr, dass du den größten Teil deines Lebens mit Nachdenken verbringst, nur um zu definieren, wie du etwas machst, obwohl du an dem dazugehörigen Kreuzungspunkt im Leben noch nicht angekommen bist oder gar nie hinkommen wirst.

Vielleicht fragst du jetzt: „Soll ich gar nichts planen und nur in den Tag hinein leben?“

Sollte ich mich nicht doch auf die Zukunft vorbereiten, wenn sie dann doch kommt?“

**Pläne** zu machen ist sinnvoll und notwendig, wenn es um Funktionales geht, aber klammere dich nicht an sie, dazu gibt es viel zu viele

Überraschungen im Leben. Funktional notwendiges Vorbereiten ist wertvoll, selbst wenn es nie eintritt.

Alle Wege und Aktivitäten – ob in Beruf, Sport, Kunst, Handwerk etc. – sind Mittel zum Zweck unserer eigenen Entwicklung. Es ist wie ein Boot, das man braucht um einen Fluss zu überqueren. Am neuen Ufer angelangt wird das Boot nicht mehr gebraucht.

Aufmerksamkeit und Achtsamkeit ist bei all dem ein Schlüssel, der nicht unterschätzt werden darf und Wirklichkeit ist das, was wir Leben nennen. Dieses Leben bleibt nie auch nur einen Augenblick stehen. Dann beginnt Neugier und das Interesse an Allem wird wieder gespürt. Sobald das in unseren Fokus gelangt, werden wir wie unberührte Kinder. Wie es Peter Pan so treffend ausspricht, geht es nur um die Macht der **wunderbaren Gedanken** – zum Wohle allen Seins – gepaart mit den feinstofflichen Sinnen.

Willst du die Wahrheit erkennen, dann sei weder „für noch gegen etwas“. Sei für alle Möglichkeiten im „Absoluten“ offen, auch wenn diese noch nie gedacht, gefühlt oder gesehen wurden. Der Kampf zwischen "für etwas oder gegen etwas sein" ist eine Krankheit. Menschliche Vernunft wird das genannt – und es ist nicht mit Dummheit und Ignoranz gleichzusetzen.

Bevor du Erleuchtung findest, sind Berge immer Berge und Wasser immer Wasser. Nachdem du einen ersten Blick auf die Wahrheit geworfen hast – ich nenne es Erwachen – sind Berge nicht mehr Berge und Wasser ist nicht länger Wasser. Hast du die Buddha-Natur integriert, sind Berge wieder Berge und Wasser ist wieder Wasser. Nur die Intensität der Erfahrung und das Gewahrsein hat eine neue Qualität. Das Banale, Einfache, Primitive, sich Wiederholende ist nicht schlecht oder minderwertig, lediglich die Qualität der Erfahrung macht den Unterschied aus.

*Ein Schüler ging zum Meister und fragte ihn: "Wie kann ich mich von dem, was mich an die Vergangenheit heftet, lösen?"*

*Der Meister stand auf, ging zu einem Baum, umklammerte ihn und jammerte dabei: "Lass mich endlich los. Lass mich endlich los. Warum kannst du mich nicht in Ruhe lassen?"*

*Und dann sprach er weiter: „Wasser, welches zu rein ist, beinhaltet kein Leben!“*

Wer in die Spiegelwelt geht, um dort zu erschaffen, um frei und unabhängig zu sein, wird mit der Erkenntnis zurückkehren, dass genau das nicht funktioniert.

Die äußere Welt ist ein Abdruck unserer inneren Wirklichkeit, auch wenn ich für die äußere Welt nicht immer direkt verantwortlich bin. Ich, als Erbauer, bin in der Lage Formen und Objekte in der Außenwelt zum Wohle allen Seins zu ändern, auch wenn sie nicht auf „meinem“ Mist gewachsen sind. Ich kann es verändern, wenn es mir direkt entgegentritt.

Bleibe ich im Glauben, dass mich etwas gefangen hält, mich in Abhängigkeit bringt, mir Mangel, Krankheit, Alterung, Begrenzung etc. beschert, wird genau das als Reaktion auf mich zurückfallen. Beinhaltet dieser Glaube auch noch Angst, Hass, Zorn, Verurteilung, Beurteilung und Kampf, wird es mich doppelt oder mehrfach treffen.

### **Das „ULTIMATIVE“ hat unsere Welt nicht erschaffen!!!**

Wir waren es! Durch unsere Vorstellungen entstanden all diese Formen. Unsere inneren Überzeugungen sorgten dafür, dass sich diese Welt gebildet hat. Anzunehmen, dass diese Welt von „Gott“ erschaffen worden ist, bedeutet nicht nur dem „URQUELL“ eine persönliche Note – eine Form – aufzudrücken, es bedeutet auch, dass wir unsere Unvollkommenheit auf die „URQUELLE“ projizieren. Es geht nicht primär darum diese Welt zu retten, sondern sich auf seine eigenen Lektionen der Vergebung und Rückstrukturierung zu konzentrieren, um eine bessere Welt zu erbauen. Fokussieren wir uns auf unsere eigenen Lektionen, anstatt die Lektionen anderer heilen zu wollen, wird sich diese Welt – das eigene Umfeld – sofort verändern.

Wir können also keine Form einer Religion brauchen, egal wie sich diese auch nennt. Äußere Anhaftungen sind genauso hilfreich, wie der

Abwurf einer Atombombe. Beides sorgt für Chaos und Zerstörung. Die Zeit der Heilung ist gekommen, sofern du bereit bist, dem „ULTIMATIVEN“ zu folgen und aufhörst im Spiegel deine Haare zu kämmen, um endlich besser auszusehen. Die Welt braucht keine neuen Führer(innen), Gurus, Meister, König(innen)e, Kaiser(innen), Herrscher(innen), Regierungen und Religionen, auch wenn sich diese noch so perfekt präsentieren. Unsere Welt und das sichtbare Universum sind perfekt, zerbrechlich und in gewisser Hinsicht eine Illusion. Wenn du den Tod eines geliebten Menschen betrachtest, dann erkennst du, dass dieser perfekte Körper, die Maschine Mensch, nur solange perfekt bleibt, bis er durch innere Fehlleitungen krank wird, um notgedrungen in Degeneration zu sterben.

Soll das Perfektion darstellen?

Es ist, wie wenn du dir dein Leben auf einer Leinwand vorstellst. Kaum hast du dein Leben im Spiegel gemalt und die Löcher bzw. Risse zugekittet, beginnt alles wieder abzubröckeln und zu zerreißen, nur weil du deine Position etwas verändert hast. Diese Form des Lebens stellt völlige Illusion dar. In dieser Welt gibt es nichts, außer Zerfall und Tod. Solange versucht wird so zu leben – du also nur existierst – bist du dem „abbauenden Prinzip“ ausgeliefert und kannst die Steuerungsebene dazu nicht lenken um ins „erhaltende Prinzip“ zu gelangen.



*ETWAS KANN REAL SEIN UND ÜBERHAUPT NICHT  
EXISTIEREN, WÄHREND DIE WAHRHEIT VÖLLIG  
UNABHÄNGIG VON DEM EXISTIERT, WAS ALS REAL  
WAHNGENOMMEN ODER ANGENOMMEN WIRD.*

*EVE*

# BEZIEHUNGEN AN DER BASIS

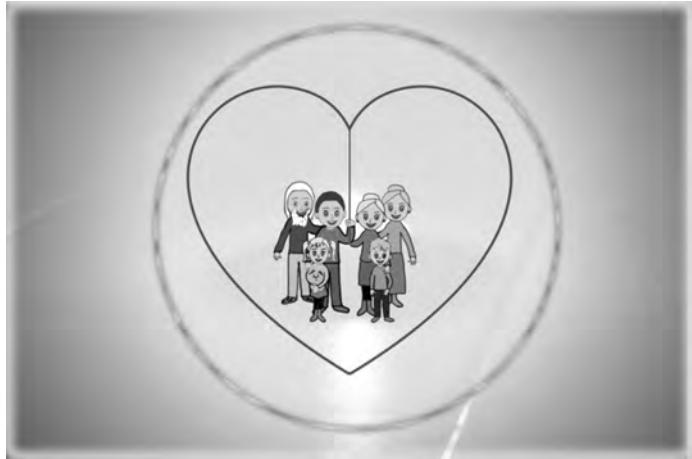


Bild: Energetische Familienstruktur

Bislang haben wir immer wieder die graue Substanz zwischen unseren Ohren bemüht um etwas zu erkennen. Jetzt gehen wir eine Etage tiefer, denn auch diese Ebene benötigt Training. Wir wollen erfahren, warum wir so oft mit dem niederen Bewusstsein – siehe Band 1 – verbunden sind.

Was heißt es denn, ein außergewöhnlicher Mensch zu sein?

Machen dich Reichtum, Macht, Besitz, Anerkennung, eine hohe Stellung etc. zu einem außergewöhnlichen Menschen?

Viele Personen, die materiell reich – sogar sehr reich – sind, konnte ich kennenlernen. Personen, die hunderten, wenn nicht tausenden Menschen Monat für Monat ein vollwertiges Grundeinkommen und noch mehr zahlen könnten, wenn sie es nur wollten. Sobald ich sie ein wenig näher kannte, fand ich heraus, dass sie alle unfähig waren glücklich zu sein. Kein Einziger war in der Lage aus freiem Herzen heraus zu lachen, zu lieben oder dankbar zu sein. Alle waren schwer krank, denn sie konnten nur besitzen.

Ein systemkonformer „Freund“ klagte mir vor einiger Zeit sein Leid: